

Beylage

zum 29sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 21. Julius 1821.

Bekanntmachungen.

Die heute Nachmittag glücklich erfolgte Entbindung seiner Frau von einer gesunden Tochter macht hierdurch Freunden und Bekannten schuldigst und gehorsamst bekannt der Königl. Vice-Verghauptmann und Geheimer Regierungsrath v. Wigleben.

Halle, am 18. Julius 1821.

In unserm Polizey-Bureau ist eine auf dem Markte gefundene weißleinwandne Frauenstasche mit etwas baarem Gelde abgegeben worden.

Es wird daher der Eigenthümer hierdurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen in dieser Qualität auszuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Tasche mit dem Gelde an die Armentasse abgegeben werden wird.

Halle, den 17. Julius 1821.

Der Magistrat.

Mellin. Heydrich. Lehmann.

Im Königschen Hause Nr. 250 hinter dem Rathshause sind verdeckte Chaisen nebst Pferden sowohl zu nahen als weiten Reisen billig zu haben.

Halle, den 19. Julius 1821.

Das Haus Nr. 1496 am untern Steinthor belegen, welches sich zu allen Geschäften eignet, ist Veränderung wegen zu verkaufen; das Weitere erfährt man bey dem Eigenthümer in demselben.

Kirschfest.

Sonntag den 22. Julius werde ich das erste Kirschfest auf meinem Berge geben, ich lade meine Freunde und Gönner dazu ergebenst ein.

Trautmann zur Breyhanschenke.

 Privatunterricht.

Durch mehrere gütige Anfragen aufgemuntert, finde ich mich veranlaßt, von Michaelis d. J. an Töchter gebildeter Eltern nicht nur, wie dies bisher geschehen, im Zeichnen, Schönschreiben und in der französischen Sprache zu unterrichten, sondern auch meinen Unterricht auf die deutsche Sprache, Styl und Orthographie, so wie auf Geschichte, Geographie u. s. w. auszudehnen. Möchte mein dem hiesigen Publikum seit 5 Jahren bekanntes Streben, mich so gemeinnützig als es mir möglich ist, zu machen, — möchten die mir von competenten Richtern ertheilten mündlichen und schriftlichen Zeugnisse hierüber, und die mir von dem Directorium zu Theil gewordene Anstellung in einigen Klassen der blühenden Schulen der Frank. Stift. aufs neue zur Empfehlung dienen. Sollten geehrte Eltern auch für ihre Töchter Unterricht in den feinem so wie in den gewöhnlichen weiblichen Arbeiten und vorzüglich im Kleidermachen wünschen, so ist meine Frau, welche ihre Geschicklichkeit sowohl in Dessau, ihrer Vaterstadt, als in Berlin bewährt hat, bereit, solchen zu übernehmen. Dies zur vorläufigen Anzeige mit der Bitte, noch vor Michaelis mit mir und meiner Frau gütigst Rücksprache nehmen zu wollen. Von Michaelis an werde ich meine gegenwärtige Wohnung um 2 Häuser vorrücken, und in das vormals Taschenberg'sche jetzt dem Kaufmann Herrn Heyne zugehörige Haus in der Galtstraße, dem goldnen Löwen und dem Adreßhause gegenüber belegen, ziehen.

M. Louis,

Kalligraph und Sprachlehrer, auch Hülfslehrer an der Hauptschule der Frankischen Stiftungen, zur Zeit noch an der Galtstraße Nr. 394 wohnhaft.

Rang- und Quartierliste für 1821. Preis 21 Gr. ist so eben angekommen bey dem Buchhändler K ü m m e l in Halle am Markte unterm goldnen Ringe.

Künftigen Sonntag den 22. Julius soll in Westewig zum dritten Male Kirchfest gegeben werden, wozu ergebenst einladet
Friedrich.

Auction. Mittwochs den 25sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr, soll in dem im Scharrngebäude belegenen Auktionssaale der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Müllergesellen Lorenz Pokelt, bestehend in Wäsche, Federbetten, männlichen Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräthe, einer starken Hobelbank und einigen Müllerhandwerkzeug, und noch außerdem mehrere nicht zu diesem Nachlaß gehörige Gegenstände, als: eine Parthie neue Puzwaaren, bestehend in Spitzen, gestickten Kantzen, seidenen und wollenen Borden und Franzen, Sammetband, Gardinenfranzen und andere Sachen mehr, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verkauft und die folgenden Tage damit fortgefahren werden. Halle, den 17. Julius 1821.

U. W. Köppler.

Wein auf dem alten Markte belegenes, mit Einfahrt, Scheune und Stallung, auch großem Hofraum versehenes Haus, welches sich sowohl zum Fuhrwesen als zur Gastwirthschaft und Oekonomie eignet, steht aus freyer Hand zum Verkauf, und kann die Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft hierüber werde ich bey dem Calculator Herrn Deichmann abgeben.

Grohmann.

Im Hellfeldschen Hause Nr. 1672 auf dem Glauchaischen Steinwege ist die mittlere Etage, als bequemes Familienlogis, mit allem Zubehör, auch Pferdestallung, zu vermietthen. Hellfeld.

In der Salzstraße nahe an der Post Nr. 397 sind 2 Stuben und 2 Kammern mit oder ohne Meubles an einzelne Herren oder eine stille Familie von jetzt oder zu Michaelis zu vermietthen.

Ein Logis von 3 Stuben und daran befindlichen Kammern, 1 Küche und Kellerraum, Holzbehältniß, 1 Pferdebestall und Wagenremise, steht für eine stille Familie kommende Michaelis zu vermietthen nahe am Galgthore in dem Hause Nr. 313, als woselbst man auch alle Sorten Neublau, bl. Waschtinctur, italtän. gezogenen Schwefel und fein geschlämmte Kreide zu einem billigen Preise haben kann.

Halle, am 16. Julius 1821.

Wittwe Böhmer.

In der Brüderstraße Nr. 222 ist die zweyte Etage, welche bis jetzt der Herr Inspector Weinholtz bewohnt, auf Michaelis zu vermietthen.

Hinterm Rathhause in Nr. 235 ist eine große Stube, zwey Kammern, eine Küche und Holzstall zu vermietthen.

In Hause Nr. 130 große Steinstraße ist eine ausmeublirte Stube nebst Kammer auf einige Monate zu vermietthen.

In der großen Ulrichsstraße im Hause Nr. 13 dahier ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus zwey Stuben, vier Kammern, einer Küche, Keller, Holz- und Torfremise, so wie den Witzegebrauch des Waschhauses und des Bodens, an eine stille wo möglich kinderlose Familie zu Michaelis d. J. mietthlos, auch kann im Hinterhause noch eine Stube mit zwey Kammern abgelassen werden.

Eben daselbst steht Veränderungshalber ein ganz neu gebaueter moderner Stuhlwagen mit zwey Sizen und Couverts, der sowohl ein- als auch zweyspännig zu gebrauchen ist, um einen annehmblichen Preis zu verkaufen. Das Nähere davon beym Eigenthümer.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1014 sind 2 Stuben nebst Kammern mit Meubles für einzelne Herren so gleich zu beziehen.

In Glaucha nahe am Moritzthore Nr. 1738 sind zwey Stuben und Kammern an einzelne Personen zu Michaelis zu vermietthen.

Wittwe Wolter.

In dem auf der Galtstraße sub Nr. 282 belegenen Hause ist das bisher von der Madame Wegeli bewohnte Logis, bestehend in 4 heizbaren Stuben, eben so viel Kammern, Küche, Speisekammer, einem darüber befindlichen Boden zur Feuerung und einem Keller; so wie auch ein parterre befindliches Logis, bestehend in einer großen austapezirten Stube und Stubenkammer, und auf Verlangen Stallung zu einem oder zwey Pferden von Michaelis d. J. an im Ganzen oder getheilt zu vermietthen.

Mußbach.

Das sehr bequeme und wohleingerichtete Logis im obern Stockwerke des Coquischen Hauses in der kleinen Ulrichstraße, bestehend aus 13 Piecen, mit Stallung und Zubehör, ist noch zu vermietthen, und das Nähere zu erfahren bey

Dürking.

Auf dem Domplatze in dem Hause Nr. 1032 sind im dritten Stock 2 Stuben, einige Kammern, Küche, Keller und Holzraum, mit oder ohne Meubles, zu Michaelis zu vermietthen.

Schaller.

In der Barfüßerstraße Nr. 88^a sind auf kommende Michaelis zwey, drey, auch vier Stuben an Familien, mit und ohne Meubles, zu vermietthen.

Heyse.

Eine Stube, Kammer und Küche nebst Mitgebrauch des Kellers ist von Michaelis an eine kinderlose Familie zu vermietthen. Auch steht eine neue Tischlerhobelbank daselbst Veränderungs halber zum Verkauf. Das Nähere darüber ist zu erfragen bey dem Eigenthümer von obigen, welcher täglich zu finden ist vor dem Klausethor in der allgemeinen Stube im Oßbeschen Hause. J. C. Striegel.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst allem Zubehör ist zu vermietthen und kann zu Michaelis bezogen werden bey

Friedr. Mende vor dem Klausethor.

In Schlaucha Nr. 1791 in der langen Gasse sind von Michaelis d. J. an 2 Stuben und Kammern an stille Familien oder einzelne Herren zu vermietthen.

Aufforderung. Ich ersuche alle diejenigen, welche meinem verstorbenen Bruder, dem Stärkefabrikant Heinrich Ludwig Spielberg, auf irgend eine Art schuldig geworden sind, ihre Reste binnen Sechs Wochen an mich zu berichtigen oder sich wenigstens mit mir darüber zu berechnen, zu welchem Behuf ich jeden Montag hier in Halle anzutreffen bin. Nach Verlauf dieser Zeit würde ich mich genöthigt sehen, die Säumigen gerichtlich zu belangen.

Sollte Jemand mir unbekannte, aber gerechte Forderungen an meinen verstorbenen Bruder zu machen haben, so bitte ich, mich recht bald davon zu benachrichtigen.

Halle, den 16. Julius 1821.

Wilhelm Spielberg.

Auf meiner Torfsücherey bey Schönnewitz wird das Tausend gestochener Torf zu 1 Thlr. 8 Groschen verkauft. Ein und ein halb Tausend kann ein zweyspänniger Wagen laden, welches mit Fuhrlohn bis Halle 3 Thlr. 2 Gr. beträgt, mithin 100 Steine nur 5 Gr. bis vor die Thür kosten, wobey noch zu bemerken ist, daß bey diesem Torf sehr gut geräuchert werden kann. Bestellungen werden bey dem Thorschreiber im Steintore gemacht.

v. Werder.

Es fährt auf den 29ten oder 30sten eine verdeckte Chaise von hier nach Braunschweig, wo noch zwey Personen um einen billigen Preis mitfahren können; wem das mit gedient ist, kann sich melden in der Brauhausgasse bey dem Lohnfuhrmann Neumeister.

Jeden Sonntag, so lange Schauspiel in Lauchstädt statt findet, werde ich von hier Mittags Zwölf Uhr, so wie nach dem Schauspiel von dort Wagen abfahren lassen. Sollten einige Personen gesonnen seyn, sich länger in Lauchstädt aufzuhalten, so muß solches erst zuvor mit mir besprochen werden. — Außerdem steht bey mir immer Fuhrwerk zu 1, 2 bis 4 Gespann zu allem Gebrauch bereit. Halle, den 17. Julius 1821

Liebrecht.

Das hieselbst in der Galtstraße sub Nr. 288 belesene Haus, in welchem seit langer Zeit einträgliche Bäckereynahrung betrieben, und welches mit Backofen, Backhaus, 16 Stuben, 30 Kammern, 7 Küchen, großen Stallungen, Bodentraum, 2 Kellern und großen Hofraum mit Brunnen versehen, und im Innern im baulichen Stande befindet, steht von jetzt an Veränderungswegen zu verkaufen, und werden Kaufliebhaber ersucht, sich binnen vier Wochen bey dem darin wohnenden Eigenthümer wegen der Verkaufsbedingungen zu melden. Heinrich.

Es soll Veränderungswegen ein Haus in der großen Klausstraße Nr. 876 mit einem Laden nebst Ladensube, und noch 12 heizbaren Stuben, 3 Boden nebst Bodenkammern, 2 Keller und einem Pferdestall zu 3 Pferden, mit Brunnen- und Röhrenwasser aus freyer Hand verkauft werden. Kaufliebhaber können sich bey dem Hauseigenthümer melden.

Das Haus sub Nr. 1955 in Oberglauchä, welches sich sehr gut zum Handel eignet, ist zu verkaufen und das Nähere zu erfagen in Nr. 1715 auf dem Steinwege.

300 Thaler werden als erste Hypothek auf ein neues Haus mitten in der Stadt gesucht. Das Nähere erfährt man am kleinen Berlin Nr. 441 bey Herrn Heynold.

Zwey Flügel-Fortepiano stehen zum Verkauf, einer von Mahagoniholz mit 7 vollen Octaven von contra C bis 5 gestrichen C mit 7 Veränderungen, der andere von Birnbaumholz 6 volle Octaven. Kenner und Musikfreunde bitten Unterzeichneter, sich selbst von der Güte und Dauer der Instrumente zu überzeugen.

Friedrich Grüneberg,
am Paradeplaze Nr. 1069.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welche im Kochen und in häuslicher Arbeit gut erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht zu Michaelis ihr baldiges Unterkommen zu finden. Das Nähere erfährt man vor dem Steinhof in Nr. 1504.

Froh und heiter sah ich noch vor einigen Wochen der Zukunft entgegen, da ich hoffte, Ersatz für den heute vor einem Jahre in eine bessere Welt hinüber gegangenen Sohn zu erhalten, allein das harte und unerbittliche Schicksal raubte mir in ein paar Stunden alle diese schönen Hoffnungen, indem mir am 13ten d. M., früh um 8 Uhr, meine geliebte dritte Gattin, und meinen beyden Kindern die zärtliche Mutter, Frau Auguste Wilhelmine Kunde geb. Jani, in einem Alter von 38 Jahren 5 Monaten, und im 6ten Jahr unserer glücklichen Ehe, durch den Tod entrissen wurde, nachdem dieselbe 2 Stunden vorher von einem todten Mädchen entbunden war. Zum dritten Mal stehe ich nun ohne Begleiterin auf meinem mit so vielen Dornen bestreuten Lebenswege. Worte sind nicht im Stande, meinen Schmerz bey diesem großen Verlust auszudrücken, und nur der Gedanke, daß der, welcher solche harte Prüfungsfunden auferlegt, auch Kraft zur Ertragung derselben geben wird, kann mich aufrecht halten und trösten. Ihnen, theureste, an meinem harten Schicksal theilnehmende Verwandte, Freunde und Bekannte, ist diese Anzeige gewidmet, welche ich mit der Bitte begleite, mir und den Meinen auch ferner Ihre Liebe und Freundschaft zu schenken.

Halle, den 17. Julius 1821.

E. G. A. Kunde,

im Namen seiner Mutter, Tante und beyden Kindern.

Die jetzt zu Braunschweig herausgekommene Neue Generalkarte von der europäischen Turkey (1821) von G. G. Leiste ist in der Gerlach'schen Handlung das Stück zu 8 Gr. zu haben.

Den 25sten und 26sten Julius ist Gelegenheit nach Berlin mit einem verdeckten Wagen zu fahren, wer da Lust hat mitzufahren, kann sich melden auf dem Sandberge Nr. 282 bey dem Lohnfuhrmann Vogel.

In Nr. 1485 auf dem Petersberge neben der Schule steht ein Schweinstoben mit überbautem Hühnerstall zu verkaufen.